



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)

**14. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 -
2015)**
am Donnerstag, 19.11.2015

Ort: Johanneum zu Lübeck, Aula, Bei St. Johannis 1-3, 23552 Lübeck
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Kristina Aberle- Bü90/DIEGRÜNEN
Anja Sabrina Hagge- SPD
Dr. Marek Lengen- SPD
Jörn Puhle- SPD
Anette Röttger- CDU
Hauke Wegner- CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dr. med. Martin Federsel- Die PARTEI-PIRATEN
Katja Godowski- SPD
Timon Kolterjahn- FDP
Oliver Prieur- CDU
Georg Schopenhauer- SPD

Stellvertreter

Michael Böge- CDU

Vertretung für: Frau Schatz, Ingrid

Verwaltung

Senatorin Kathrin Weiher- FBL 4

Petra Albrecht- FB 4 - Jugendhilfeplanung
Dennis Bunk- GMHL
Sonja Rieper- Schule und Sport
Frank Schröder- Schule und Sport
Sieglinde Schüssler- 4.525 Eigenbetrieb Lübecker
Schwimmbäder
Friedrich Thorn- Schule und Sport
Aiko Wagner- FB 4 - Fachbereichscontrolling
Christiane Wiebe- 4.403 VHS Lübeck
Manja Wussow- 4.401 Schule und Sport

Protokollführung

Antje Richter- 4.401 Schule und Sport

Sonstige Personen

Oswald Becker- Seniorenbeirat
Helge Daus- Schulrat

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Ingrid Schatz- CDU entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Sascha Luetkens- DIE LINKE entschuldigt

Grete Rhenius- BfL entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2015
3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen
 - 3.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1.1. Sachstand Modellschulen Ganztage
 - 3.1.2. Sachstand Angebote für Flüchtlinge in den allgemeinbildenden und den berufsbildenden Schulen
 - 3.1.3. Neubesetzung SchulleiterInnenstelle Hanse-Schule
 - 3.1.4. Haushaltsanmeldungen zwei große Sportprojekte
 - 3.1.5. "Deutsch für alle"
 - 3.1.6. Ausschusstermine 2016
4. Berichte
 - 4.1. Krankheits- und fluktuationsbedingter Personalausfall in den Schulsekretariaten und im Aufgabenbereich der Schulhausmeister
Vorlage: VO/2015/03083
 - 4.2. Bericht des GMHL als Betreiber der städtischen Immobilien zur aktuellen Bewirtschaftungssituation
Vorlage: VO/2015/02936
 - 4.3. Aktueller Sachstandsbericht zum Entwicklungskonzept Sportzentrum Falkenwiese
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Entwicklung eines Sportzentrums Falkenwiese - Beteiligung der Hansestadt Lübeck am Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
Vorlage: VO/2015/03134
 - 5.2. Haushaltssatzung 2016 mit Stellenplanänderungen 2016
Vorlage: VO/2015/03069

- 5.3. Jahresabschluss des Betriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2014
Vorlage: VO/2015/03028
- 5.4. Spendenannahme einer Geldspende in Höhe von 25.000 EUR der Possehl-Stiftung für die Errichtung von Hockeyanlagen in der Burgfeldhalle und der Sporthalle der Thomas-Mann-Schule
Vorlage: VO/2015/02954
- 5.5. Annahme einer Sachspende im Wert von 109.062,43 € für die Willy-Brandt-Schule
Vorlage: VO/2015/03078
- 5.6. Annahme einer Spende der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck in Höhe von 200.000,00 €
Vorlage: VO/2015/03114
6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
 - 6.1. Evaluation Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"
Vorlage: VO/2015/02773
 - 6.2. Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft vom 24.09.2015 an den Schul- und Sportausschuss; hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Evaluation Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"
Vorlage: VO/2015/03135
7. Anträge von Ausschussmitgliedern
8. Verschiedenes
14. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 14. Sitzung des Schul- und Sportausschusses in der Aula des Johanneums zu Lübeck und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anschließend gibt der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung dem Schulleiter des Johanneums Herrn Dr. Janneck Gelegenheit zu einer Begrüßung.

Weiterhin begrüßt der Vorsitzende die neuen Schulleiter Herrn Dudy, Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule, Herrn Laue, Bugenhagen-Schule und Frau Kirsten, Marienschule und erteilt ihnen in dieser Reihenfolge das Wort für eine kurze Vorstellung.

Der Vorsitzende trägt die Änderungsvorschläge der Verwaltung zur Tagesordnung vor: Es wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 4.1 krankheits- und fluktuationsbedingter Personalausfall in den Schulsekretariaten und im Aufgabenbereich der Schulhausmeister von der Tagesordnung zu nehmen. Zudem wird vorgeschlagen, die im inhaltlichen Zusammenhang stehenden Tagesordnungspunkte zum Sportzentrum Falkenwiese 4.3 und 5.1 unter dem TOP 5.1 zusammenzuführen. Für den Tagesordnungspunkt (neu) 4.1 Bericht des GMHL als Betreiber der städtischen Immobilien zur aktuellen Bewirtschaftungssituation kündigt der Vorsitzende eine Information von Herrn Bunk über zwei Projekte an.

Der Vorsitzende informiert im Folgenden über eine Mitteilung des TSB zur Betriebskostenerhöhung der Vereine und schlägt vor, diese im Rahmen der Haushaltsberatungen der Fraktionen zu behandeln.

Weitere Änderungsvorschläge zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss ist einstimmig mit den vorgeschlagenen Änderungen der Tagesordnung einverstanden.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2015

Keine Wortmeldungen

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

TOP 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

TOP 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 3.1.1 Sachstand Modellschulen Ganztags

Frau Rieper nimmt Bezug auf das im November 2014 von der Bürgerschaft beschlossene Konzept zur Neustrukturierung der Schulkindbetreuung und berichtet zur laufenden Erprobung des Ganztagskonzepts an den Modellschulen Schule Falkenfeld (mit 81 Kindern in der Betreuung) und Schule am Stadtpark (mit 76 Kindern in der Betreuung). Frau Rieper führt aus, dass mit beiden Schulen eine Kooperationsvereinbarung geschlossen und jeweils eine Steuerungsgruppe eingerichtet worden sei. An beiden Standorten habe die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses und eines gemeinsamen Profils von Schule und Nachmittagsangebot begonnen, in dessen Prozess die Lehrkräfte, die MitarbeiterInnen der Nachmittagsbetreuung, die Eltern und die Kinder eingebunden werden. Den nächsten Bericht kündigt Frau Rieper für die Mai-Sitzung des Ausschusses im kommenden Jahr an.

TOP 3.1.2 Sachstand Angebote für Flüchtlinge in den allgemeinbildenden und den berufsbildenden Schulen

Herr Daus informiert zum aktuellen Stand von DaZ in den allgemeinbildenden Schulen, dass an den 17 Standorten von 585 Plätzen 417 belegt seien. Dies könne sich jedoch täglich ändern. Herr Daus berichtet weiter über eine gute Zusammenarbeit mit allen beteiligten Schulen und die mit 44 Planstellen vergleichsweise gute Ausstattung mit Lehrkräften. In der Erstaufnahme am Volkfestplatz erfolge derzeit eine Lernstandserhebung, um im Dezember mit dem Unterricht zu beginnen. Künftige Herausforderungen werden hinsichtlich der Raum- bzw. Transportfrage die neuen dezentralen Standorte in Blankensee, am Bornkamp, in Schlutup und in Travemünde sein. Die Herausforderung durch den Mehraufwand in den Schulsekretariaten sei vom Bereich Schule und Sport gut gelöst worden.

Herr Thorn blickt zurück auf den Beginn von DaZ an der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie und teilt mit, dass im Rahmen des Ausbaus der DaZ-Angebote inzwischen 9 Klassen mit insgesamt 120 SchülerInnen an den Lübecker Berufsschulen bestehen, davon eine DaZ-Klasse an der Dorothea-Schlözer-Schule, 2 Klassen an der Emil-Possehl-Schule, eine Klasse an der Friedrich-List-Schule, 4 Klassen an der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie und eine Klasse an der Hanse-Schule. Die Finanzierung erfolge in Abstimmung mit dem Bildungsministerium zu ca. 80 % aus Landesmitteln und 20 % aus Mitteln des Schulträgers. Eine erste Auswertung zum Verbleib nach DaZ habe ergeben, dass in 2014 11 SchülerInnen ein Ausbildungsvorbereitungsjahr und 5 SchülerInnen eine duale Ausbildung aufgenommen haben. In Anbetracht des guten Erfolgs und der hohen Refinanzierung durch das Land sei dieses Modell inzwischen auch von anderen Schulträgern übernommen worden.

TOP 3.1.3 Neubesetzung SchulleiterInnenstelle Hanse-Schule

Frau Senatorin Weiher teilt mit, dass man sich vor dem Hintergrund der SchülerInnenzahlenrückgänge vor allem an der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie und auch an der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung in gemeinsame Gespräche mit dem Bildungsministerium eingestiegen sei zur Prüfung, die SchulleiterInnen-Stelle der Hanse-Schule neu auszuschreiben mit der Perspektive, dass nach dem Ausscheiden des Schulleiters der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie die beiden Schulen

organisatorisch zusammengelegt werden. Im Rahmen einer Kooperation der Schulen könnten somit frühzeitig Synergieeffekte entstehen.

Auf Nachfragen des Vorsitzenden und von Herrn Puhle teilt Frau Weiher zum weiteren Vorgehen mit, dass weitere Gespräche mit den betreffenden Schulleitungen und mit dem Land stattfinden werden und bislang noch keine abschließende Entscheidung gefallen sei. Eine Beteiligung der politischen Gremien ist vorgesehen.

Auf die Frage von Frau Godowski, ob diese Regelung mit der Aufgabe eines Schulstandorts verbunden wäre, antwortet Frau Weiher, dass es zunächst um die konzeptionelle Verzahnung der Schulen ginge, über räumliche Veränderungen müsse später anhand der weiteren Entwicklung der SchülerInnenzahlen entschieden werden.

Eine Frage von Herrn Prieur zum Rückgang der SchülerInnenzahlen beantwortet Herr Thorn und teilt mit, dass insbesondere im Bereich der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie die Ausbildungsfähigkeit und die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe erheblich nachgelassen habe. Frau Weiher ergänzt, dass Maßnahmen zur Steigerung der SchülerInnenzahlen in Vorbereitung seien und die Thematik daher insgesamt noch im Prozess sei.

TOP 3.1.4 Haushaltsanmeldungen zwei große Sportprojekte

Herr Thorn informiert über die vom Bereich Schule und Sport zum Haushalt 2016 angemeldeten Maßnahmen zur Sanierung des Sportbodens einschließlich der Heizung der Burgfeldhalle für 650.000 Euro und zur Sanierung der Kunststofflaufbahn Buniamshof für 600.000 Euro, die vom Bereich Haushalt und Steuerung nicht empfohlen werden. Herr Thorn erläutert, warum aus Sicht des Schulträgers jeweils Handlungsbedarf bestehe. Der Hallenboden der Burgfeldhalle sei aufgrund des Wassereintruchs nicht mehr ausreichend elastisch. Die Laufbahn des „Aushängeschildes“ im Bereich Leichtathletik weise Absackungen und Vertiefungen auf, die die Läufer beeinträchtigen und Rekorde z.B. bei den anstehenden größeren Landeswettbewerben im nächsten Jahr ungültig machen würde.

Anmerkung zum Protokoll: Die EW-Bau für die Burgeldhalle vom 26.11.2015 schließt mit 451.000 Euro ab. Die Haushaltsanmeldung wurde für die Haushaltsberatung in der Bürgerschaft entsprechend geändert.

TOP 3.1.5 "Deutsch für alle"

Frau Wiebe berichtet zum Konzept einer koordinierenden Sprachförderung für Flüchtlinge mit dem Ziel, alle Flüchtlinge mit einem angemessenen Deutsch-Angebot zu versorgen. Voraussichtlich werden daher in den nächsten zwei Jahren 10.000 Menschen mit Deutsch-Kursen zu fördern sein. Frau Wiebe teilt weiter mit, dass die Possehl-Stiftung eine Förderzusage für insgesamt 2 Mio. Euro erteilt habe und für die kommenden zwei Jahre zunächst 500.000 Euro bereitstellen werde. Frau Wiebe geht im Folgenden aus den hieraus erforderlichen Nachmeldungen für den Haushalt 2016 ein. Unter Berücksichtigung der erhöhten Personalaufwendungen stehen Einnahmen von 1,426 Mio. Euro Ausgaben von 1,431 Mio. Euro gegenüber, somit seien 4.600 Euro nicht durch Einnahmen gedeckt. Eine Nachfrage von Frau Röttger zum Nachmeldebedarf beantwortet Frau Wiebe. Frau Senatorin Weiher weist ergänzend darauf hin, dass die neu zu schaffenden Stellen für das über zwei Jahre laufende Projekt zeitlich befristet seien und die Stellenbesetzung restriktiv nach Bedarf vorgenommen werde, so dass keine Mindereinnahmen zu erwarten seien.

Anmerkung zum Protokoll: Das Kurzkonzzept „Deutsch für alle“ ist als Anlage beigefügt (**siehe Anlage 1**).

TOP 3.1.6 Ausschusstermine 2016

Frau Richter weist auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende und mit dem Vorsitzenden abgestimmte Übersicht der Sitzungstermine für den Schul- und Sportausschuss im Jahr 2016 hin (**siehe Anlage 2**). Abweichend vom üblichen Turnus wird die Mai-Sitzung des Ausschusses aufgrund von Ortsabwesenheit des Vorsitzenden eine Woche früher am 12.05.2016 stattfinden.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Krankheits- und fluktuationsbedingter Personalausfall in den Schulsekretariaten und im Aufgabenbereich der Schulhausmeister Vorlage: VO/2015/03083

Entfällt.

TOP 4.2 Bericht des GMHL als Betreiber der städtischen Immobilien zur aktuellen Bewirtschaftungssituation Vorlage: VO/2015/02936

Herr Bunk führt in den Bericht ein und informiert, dass die Fachbereiche 4 und 5 in eine intensive Zusammenarbeit eingestiegen seien, um im Hinblick auf den größten Kostenfaktor „Fläche“ nachhaltige Einsparpotentiale im schulischen Bereich zu nutzen. Herr Bunk spricht weiterhin die geplante Erarbeitung eines Feinkonzeptes für die strategische Ausrichtung der Immobilienbewirtschaftung des GMHL an, das für die Haushaltsberatungen der Bürgerschaft zum Haushalt 2017 vorgelegt werden soll.

Herr Puhle dankte Herrn Bunk für den Bericht und kündigt zum Lösungsansatz einer Personalaufstockung an, in der Bürgerschaft zu beantragen, dass die 8 geforderten fachlichen Stellen unbefristet besetzt werden sollen, um qualifiziertes Personal zu gewinnen. Herr Bunk befürwortet dies im Hinblick auf den Fachkräftemangel.

Anschließend stellt Herr Bunk anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 3**) das Kommunalinvestitionsfördergesetz des Bundes für energetische Sanierungsmaßnahmen vor und geht dabei auf den Gegenstand der Förderung, die Zuwendungsvoraussetzungen, den Verteilungsschlüssel und die Höhe der Zuwendung sowie das Verfahren ein. Im Weiteren

stellt Herr Bunk die angemeldeten Projekte Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen, Standort Kalkbrennerstraße, und Carl-Jakob-Burckhardt-Gymnasien vor, für die jeweils ein umfassender Sanierungsbedarf bestehe. Bei der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen sei ein Neubau unter Zusammenlegung der beiden Schulstandorte vorgesehen, die zu einer Flächenoptimierung, einer Optimierung des Schulbetriebs und der Gewinnung von Wohnbauland führen würde. Das Gesamtinvestitionsvolumen sei im Nachtragshaushalt des Fachbereichs 5 berücksichtigt: 10 Mio. bis 17 Mio. Euro für das Projekt Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen bei einer Fördersumme von 9 Mio. Euro und 9,7 Mio. bis 11 Mio. Euro für das Projekt Carl-Jakob-Burckhardt-Gymnasium mit einer Fördersumme von 3,3 Mio. Euro.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilt Herr Bunk mit, dass es keinen unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Umsetzung der vorgestellten Planungen und der erforderlichen Personalaufstockung gebe. Im Rahmen der Umsetzung der Projekte wäre projektbezogen befristetes Zusatzpersonal einzustellen, die Personalkosten wären über die Förderung abgedeckt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4.3 Aktueller Sachstandsbericht zum Entwicklungskonzept Sportzentrum Falkenwiese

Wurde unter dem Tagesordnungspunkt 5.1 behandelt.

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Entwicklung eines Sportzentrums Falkenwiese - Beteiligung der Hansestadt Lübeck am Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes zur Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur Vorlage: VO/2015/03134

Herr Schröder nimmt Bezug auf den Bürgerschaftsbeschluss vom 26. September 2013 über den Auftrag an die Verwaltung, gemeinsam mit den Sportvereinen ein Sportentwicklungskonzept für die Sportflächen des Areals Falkenwiese zu entwickeln und stellt die bisherigen Schritte und Maßnahmen vor, wie die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem TSB und dem Bereich Schule und Sport, der Übertragung der Konzepterarbeitung an die Merker Architektur Management GmbH, die Durchführung einer Auftaktveranstaltung sowie einer Bestandsaufnahme. Im Folgenden stellt Herr Schröder das Ergebnis der Bestandsaufnahme vor. Auf dieser Grundlage sei im Rahmen von Workshops mit den Beteiligten in konstruktiver Zusammenarbeit ein erstes Lösungskonzept für die Ausrichtung eines künftigen Sportzentrums entwickelt worden, das Herr Schröder dem Ausschuss ebenfalls präsentiert. Das endgültige Konzept einschließlich einer umfassenden Raum- und Flächenplanung soll im ersten Quartal 2016 vorliegen. Im Weiteren erläutert Herr Schröder den Beschlussvorschlag zur Bewerbung um eine Förderung aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes mit einem ersten Bauabschnitt des Projektes, der die derzeitigen städtischen Flächen umfasse.

Herr Dr. Lengen bedankt sich für die Vorstellung und fragt mit Bezug auf den im Oktober 2015 mit den Sportpolitischen Sprechern der Bürgerschaftsfraktionen durchgeführten Workshop, ob zwischenzeitlich alle Vereine in das präsentierte Ergebnis eingebunden worden und damit einverstanden seien. Herr Schröder bestätigt, dass das vorgestellte Konzept vom Grundsatz her die Zustimmung der vier unmittelbar betroffenen Vereine finde, Nachbesserungen würden im weiteren Verfahren umgesetzt.

Fragen von Herrn Prieur nach der Erfolgsaussicht für die Bewerbung und nach der Mittelverteilung beantwortet Herr Thorn und weist darauf hin, dass das Förderprogramm stark an Fristen gebunden sei und bis zum 04.12.2015 eine Beschlussfassung der Gemeindevertretung vorliegen müsse.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Lengen teilt Herr Schröder mit, dass der erste Bauabschnitt auch bei erfolgloser Bewerbung im Rahmen der weiteren Konzeptentwicklung so Bestand haben könne.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Hansestadt Lübeck bewirbt sich mit einem 1. Bauabschnitt des Projektes „Entwicklung eines Sportzentrums Falkenwiese“ (Gesamtkosten 2.991.000,00 EUR) um eine 90-prozentige Förderung aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes. Im Falle eines positiven Zuwendungsbescheides wird die Übernahme eines Eigenanteils von 10 %, max. 299.100,00 EUR, aus städtischen Haushaltsmitteln zugesagt.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

TOP 5.2 Haushaltssatzung 2016 mit Stellenplanänderungen 2016 Vorlage: VO/2015/03069

Eine Frage von Herrn Prieur zur Datengrundlage für die Festlegung der Schulbudgets beantworten Herr Thorn und Frau Wussow und erläutern, dass es sich um vorläufige Zahlen handele, da die aktuelle Schulstatistik noch nicht vorliege. Nach Genehmigung des Haushalts erfolge eine Konkretisierung im Rahmen des Berichts zur Bildung schulbezogener Budgets an den allgemeinbildenden Schulen.

Herr Kolterjahn weist anhand des Beispiels „der Bericht Lehr- und Lernmittel wurde dem Fachausschuss vorgelegt“ auf Seite 562 des Produkthaushalts darauf hin, dass bei den Kennzahlen zur Zielerreichung mehrfach die Angabe „ja/nein“ aufgeführt ist. Herr Thorn sagt zu, dies zu prüfen.

Eine Frage von Herrn Kolterjahn zur Haushaltsanmeldung für Akustikdecken in Klassenräumen von Grundschulen auf Seite 11 des Finanzplans beantwortet Herr Thorn und erläutert den fachlichen Bedarf.

Auf Nachfrage von Herrn Kolterjahn stellt Frau Wussow zur Begründung für den angemeldeten Erwerb beweglichen Anlagevermögens für das Produkt Bark Passat/Passathafen auf Seite 134 des Finanzplans klar, dass lediglich der zweite Satz gilt.

Eine Nachfrage von Herrn Prieur zur Seite 20 des Finanzplans „Grönauer Baum/Ersatzb.

Ganztag“ beantwortet Herr Bunk und teilt mit, dass die Maßnahme ab 2016 die bauliche Erweiterung sei und es sich bei der späteren ab 2018 angemeldeten Maßnahme um die Renovierung des Bestandsgebäudes handele.

Auf Nachfrage von Herrn Prieur zu den Seiten 33 und 34 des Finanzplans erläutert Herr Thorn die Begründung und informiert über den Umsetzungsstand der „Fachräume“.

Herr Prieur fragt mit Bezug auf die Begründung auf Seite 50 des Finanzplans nach dem Umsetzungsstand der Umrüstung der Klingelanlagen in den Schulen zu Amok-Warnanlagen. Herr Thorn blickt zurück auf die Entscheidungsfindung für die angewandte Lösung und informiert, dass die Umrüstung aufwendiger sei als erwartet, da jede Klingelanlage individuell anzupassen sei. Herr Thorn kündigt für die nächste Sitzung des Schul- und Sportausschusses einen aktuellen Sachstandsbericht zu „Amok“ an.

Herr Kolterjahn fragt nach dem Zusammenhang der Maßnahme mit der integrativen Beschulung. Hierzu antworten Herr Thorn und Frau Senatorin Weiher.

Fragen von Herrn Kolterjahn und Herrn Prieur zu den Kürzungsvorschlägen im Bereich der investiven Ausstattung der Schulen beantwortet Herr Thorn und teilt mit, dass die Haushaltsansätze um die Anpassung auf die zu erwartende Kostenentwicklung reduziert worden seien und keine weiteren Kürzungen erfolgt seien. Auf die Frage von Herrn Prieur nach der Kalkulationsgrundlage erklärt Herr Thorn, dass 35 Euro investiv pro SchülerIn zur Verfügung gestellt werden. Als Basis gelte die letzte Budgetzuweisung, die mit einem zusätzlichen Puffer versehen werde.

Auf Nachfrage von Frau Godowski teilt Herr Thorn mit, dass hinsichtlich der Kalkulationsgrundlage kein Änderungsbedarf bestehe und die Schulen mit der Budgetzuweisung und dem Verfahren der Mittelbewirtschaftung zufrieden seien.

Frau Godowski bittet, künftig über schulische Maßnahmen, die im Haushalt des Fachbereichs 5 veranschlagt sind, zumindest Kenntnis zu erhalten. Weiterhin fragt Frau Godowski zum Haushalt des Fachbereichs 5, warum die Sanierung des Hauptgebäudes der Schule Niendorf auf das Jahr 2017 geschoben worden sei, welche Konsequenzen hiermit verbunden seien und ob dies mit den Betroffenen kommuniziert worden sei.

Herr Bunk informiert, dass es sich bei der zeitlichen Verschiebung der Maßnahme um einen Vorschlag des Bereichs Haushalt und Steuerung handele, der keine baufachlichen Auswirkungen hätte. Dies sei noch nicht öffentlich kommuniziert worden, da die Bürgerschaft hierüber noch nicht entschieden habe.

Herr Uhlig ergänzt, dass der Vorschlag der Verwaltung zur Verschiebung der Maßnahme aus rein finanzwirtschaftlichen Erwägungen erfolgt sei mit dem Ziel, durch Vermeidung von neuen investiven Verschuldungen einen nach geübter Praxis voraussichtlich genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen.

Bezüglich der Verschiebung von Maßnahmen zur Akustikdeckenausstattung von Schulen teilt Herr Uhlig mit, dass es im nächsten Jahr keine weiteren Kürzungsvorschläge des Bereichs Haushalt und Steuerung geben wird. Herr Puhle bittet, diese Aussage in das Protokoll aufzunehmen.

Zu dem Wunsch von Frau Godowski, dass die Verwaltung bis zur Bürgerschaft ein Gespräch mit der Schule Niendorf und den Beteiligten führen solle, sprechen Herr Bunk und Herr Thorn. Sollte die Bürgerschaft im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung dem Vorschlag der Verwaltung zur Verschiebung der Maßnahme folgen, werde man selbstverständlich auf die Beteiligten zugehen. Herr Bunk stellt klar, dass die Verwaltung im Zuge des Erweiterungsbaus bereits in einem intensiven Austausch mit der Schule und den Eltern stehe und die Beteiligten daher nicht unvorbereitet seien. Auf Nachfrage von Frau Godowski bestätigt Herr Bunk, dass ein Rückzug aus der Heinrich-Mann-Schule zum Sommer 2016 mit Einschränkungen möglich sei.

Herr Dr. Lengen beantragt, die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen.

1. Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 25.000 Euro für die Errichtung von Hockeyanlagen in der Burgfeldhalle und der Sporthalle der Thomas-Mann-Schule wird angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**TOP 5.5 Annahme einer Sachspende im Wert von 109.062,43 € für die Willy-Brandt-Schule
Vorlage: VO/2015/03078**

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Sachspende der Fördergemeinschaft Willy-Brandt-Schule zur Umgestaltung des Schulhofes der Schule im Werte von 109.062,43 € wird angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**TOP 5.6 Annahme einer Spende der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck
in Höhe von 200.000,00 €
Vorlage: VO/2015/03114**

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Spende der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck in Höhe von 200.000,00 € zur Unterstützung des Lübecker Bildungsfonds wird gem. § 76 Abs. 4 GO angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

TOP 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

TOP 6.1 Evaluation Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven

Beschulung"
Vorlage: VO/2015/02773

Auf Nachfrage von Herrn Puhle informiert Frau Senatorin Weiher zum Stand der Vertragsverhandlungen mit den freien Trägern, dass derzeit die inhaltliche Abstimmung mit dem Bereich Recht erfolge und davon auszugehen sei, die Angelegenheit noch in diesem Jahr zum Abschluss bringen zu können. Frau Albrecht ergänzt, dass die strittigen Punkte hinsichtlich des Overheads, der Fortbildung der IntegrationshelferInnen und des Miteinstiegs der Kooperativen Erziehungshilfe einvernehmlich mit den Trägern geklärt seien.

Auf die Frage von Herrn Puhle nach den Auswirkungen der Mittel des Landes für die Schulassistenz auf die Gestaltung des Budgets informieren Frau Rieper und Frau Albrecht, dass die Landesmittel ca. 850.000 Euro betragen bei einem Gesamtbudget von 3,54 Mio. Euro. Herr Thorn teilt mit, dass sich die Hansestadt Lübeck über die kommunalen Spitzenverbände für eine bedarfsgerechte Gestaltung des Verteilungsschlüssels einsetze, indem neben den SchülerInnenzahlen auch Sozialdaten berücksichtigt werden.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6.2 Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft vom 24.09.2015 an den Schul- und Sportausschuss; hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Evaluation Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung"
Vorlage: VO/2015/03135

Den Ausschussmitgliedern liegt ein Vermerk der Verwaltung zum dem Antrag der Fraktion Die Linke vor (**siehe Anlage 5**).

Herr Puhle beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes und begründet seinen Antrag damit, dass kein Fraktionvertreter der Linken anwesend ist.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.

TOP 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

TOP 8 Verschiedenes

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Änderungswünsche zum nichtöffentlichen Teil der Niederschrift sowie keine Wortmeldungen zu den Tagesordnungspunkten 10 - Anfragen/Antworten/Mitteilungen und 13 - Verschiedenes. Damit entfallen die Tagesordnungspunkte 9 bis 14.

Der Vorsitzende schließt um 18:26 Uhr die Sitzung.

TOP 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Entfällt.

Lübeck, den 17. Dezember 2015

A stylized handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke extending to the right.

André Kleyer
Vorsitzende/r

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Richter' with a long horizontal stroke extending to the right.

Antje Richter
Protokollführung